Unser Topthema

Die Wohngruppe der Stiftung Ecksberg in Eitzing

Nach Umbau und Renovierungsarbeiten ist seit September 2022 eine Wohngruppe der Stiftung Ecksberg im Haus Eitzing 3 eingezogen. Hierbei handelt es sich um eine betreute Wohngemeinschaft von jungen, geistig beeinträchtigten Erwachsenen. 3 junge Frauen und 4 junge Männer im Alter von 18 bis 22 Jahren haben hier ihren neuen Lebensmittelpunkt gefunden. Die Bewohnerinnen und Bewohner stammen hauptsächlich aus den angrenzenden Landkreisen.

Der Empfang beim Betreten des hellen und schön gestalteten Hauses ist gastfreundlich und offen. Peter Stellner, Heilerziehungspfleger und Leiter der Außenwohngruppe, sowie die Rattenkirchnerin Beate Gill, Heilerziehungspflegehelferin, begrüßen mich und stellen mir einige der Bewohner vor. Sergej (22), Tobias (20) und Samuel (18) sind sogleich zur Stelle und freuen sich über den Besuch. Ganz ungezwungen präsentieren sie ihre Zimmer und erläutern, warum sie sich so eingerichtet haben. Alle Bewohnerinnen und Bewohner können die Einrichtung und Gestaltung ihrer Zimmer selbst aussuchen und arrangieren. Das „Bulldog-Zimmer" von Sergej ist der erste private Wohnraum, den ich besuchen darf. Stolz präsentiert der 22jährige sein eigenes Reich. Doch auch Tobias und Samuel lassen es sich nicht nehmen, Einblick in ihre Wohnräume zu gewähren, auf welche sie sichtlich stolz sind. Die männlichen Bewohner leben im Erdgeschoss des Hauses, die drei jungen Frauen im Obergeschoss.

Die Hausführung bringt uns schließlich in das Untergeschoss, in dem sich die große Gemeinschaftsküche, ein gemütliches Fernsehzimmer, das Betreuerzimmer und ein Bad für die Mitarbeiter befinden. Hier gesellt sich auch die 19jährige Marina zu der ungezwungenen Gesprächsrunde.

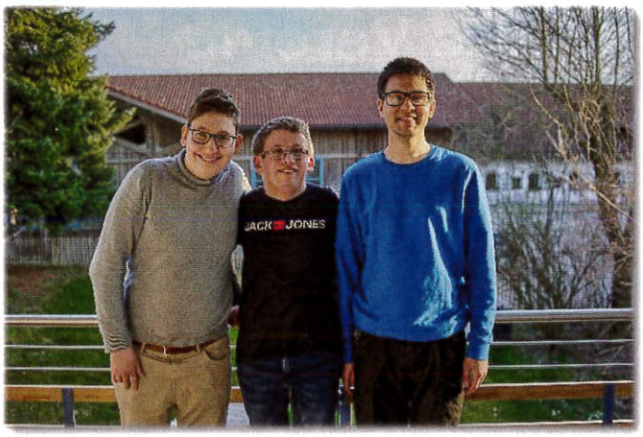
Das Leben im Haus ist selbstorganisiert und strukturiert. „Während der Woche führen unsere jungen Erwachsenen ein geregeltes Arbeitsleben", so Peter Stellner. Nach dem Aufstehen um 6.00 Uhr folgt das gemeinsame Frühstück. Um 7.20 Uhr kommt der Bus und bringt die jungen Frauen und Männer zu ihren Arbeitsstellen der Stiftung Ecksberg in Ramsau, Mettenheim und Bachham. Während der Arbeitszeit ist das Wohnhaus nicht betreut. Wenn dann um ca. 16.30 Uhr wieder alle nach Hause kommen, beginnt die Gestaltung des Nachmittags und des Abends.

„Die gemeinschaftliche Organisation des Haushalts ist natürlich ein wesentlicher Bestandteil der Tagesgestaltung. Die zuverlässige Erledigung von Diensten, wie zum Beispiel Wäschewaschen, Putzen, Einkaufen oder das gemeinsame Kochen in der großen und wohnlichen Küche, sind wichtige Punkte, damit das Zusammenleben gelingt", so Beate Gill. Doch auch der Spaß darf in der Freizeit und am Wochenende nicht zu kurz kommen: Sport, Besuche im Fitnessstudio, Spaziergänge in der Natur, Filme schauen, Nachtwanderungen, werkeln in der hauseigenen Hobbywerkstatt, Schwimmen oder die Besuche von Feiern und Festen gehören selbstverständlich dazu und sind enorm wichtig, um den jungen Leuten „...genau die Persönlichkeitsentwicklung zu ermöglichen, um sie ins Erwachsenenleben zu begleiten...", so Peter Stellner.

„Alle hier führen ein ganz normales Leben", stellt Beate Gill fest. Dies wird von den Be-

wohnerinnen und Bewohnern sehr geschätzt, denn sie alle betonen, dass sie sich sehr wohl in Eitzing fühlen und sehr gerne in ihrer Wohngemeinschaft leben. Einmal im Monat treffen sich alle zur „Bewohnerkonferenz", in der Kritik geübt werden darf, Wünsche geäußert werden oder Regeln für das gemeinsame Zusammenleben festgelegt werden. Am Ende des letzten Jahres war es beispielsweise das Anliegen aller, eine gemeinsame Weihnachtsfeier mit allen Beteiligten zu gestalten, was von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, zusammen mit den jungen Erwachsenen gerne umgesetzt wurde.

Auch ein gemeinsamer Urlaub steht auf dem Programm. Das Ziel ist noch nicht ganz klar: Kroatien, Nordsee, Europapark oder doch der Gardasee? Die 19jährige Marina meldet sich sogleich zu Wort und meint, dass Ibiza ihr Traumziel wäre, da man dort doch so gut Party machen könne! Die junge Frau absolviert ihre Ausbildung im Berufsbildungsbereich der Stiftung Ecksberg momentan in der Wäscherei. Im Laufe der Zeit wird sie verschiedene Stationen innerhalb der Einrichtung durchlaufen und in mehreren Bereichen Erfahrungen sammeln, um schließlich das Richtige für sich zu finden.



„Dass die Gruppe in Eitzing so jung ist, war ein reiner Zufall. Das war nicht so geplant, denn wir könnten hier Menschen mit geistiger Beeinträchtigung bis zum Rentenalter betreuen", so Leiter Peter Stellner. Zusammen mit seinen 8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern helfen die Betreuerinnen und Betreuer wochentags in zwei Schichten (Abendschicht und Nacht-/Morgenschicht), sowie am Wochenende mit einer zusätzlichen Zwischenschicht am Nachmittag den jungen Erwachsenen dabei, ihren Alltag erfolgreich zu meistern.

Auf die Frage, was sich die Jungs und Mädels noch wünschen würden, kam es wie aus einem Munde: Fahrräder! So gerne würde die gesamte Wohngruppe Ausflüge mit dem Drahtesel unternehmen, doch diese fehlen leider noch in der Einrichtung.

Wer also den jungen Leuten „auf die Räder" helfen möchte, kann dies gerne mit einer Sachspende in Form eines zweirädrigen Fortbewegungsmittels unterstützen.

Text und Bild: Philipp Riha